

Softland

## Presstext

### **SOFTLAND – War Againstt Error**

CD Spezialmaterial SM021CD012

LP Spezialmaterial SM021LP006

Softland ist ein Soloprojekt mit einer konsequenten Do-it-yourself-Mentalität.

«War Againstt Error», das zweite Album des Zürchers Christof Steinmann nach der Debut-CD «One is a very small crowd» (2003), enthält sechs längere experimentelle Popsongs, die zwischen 1997 und 2005 entstanden sind.

Die stilistische Bandbreite reicht dabei vom melancholischen LoFi-Popsong über eine Datapop-Chanson-Persiflage bis hin zu filigranen Soundscapes, die unvermittelt in auf volle Cinemascope-Breite arrangierte Electronica-Tracks übergehen.

Gemeinsam ist allen ein Hang zum Eklektizismus, der sich in der üppigen Verspieltheit der Songstrukturen und in schon beinahe unverfrorenen Kombinationen von stilistischen Einflüssen wie Minimal Music, Elektroakustik oder einer Art imaginärer Volksmusik äussert. Die CD-Version erweitert das Spektrum der sechs Kernstücke um weitere Tracks und verwebt sie mit Fieldrecordings zu einer grösseren Soundtrack-Montage, die die gewohnte Länge einer Popplatte bewusst überschreitet.

Die Tracks sind ausgehend von Fieldrecordings in der Verbindung von akustischen Instrumenten (v.a. Kontrabass, Harmonium, Stimme) und künstlich erzeugten Klängen aus analogen Geräten und digitaler Klangsynthese entstanden.

Auf der Suche nach überraschenden Klangfarben, Sounds und Harmonien setzt Softland seine mässige Instrumentaltechnik ebenso bewusst ein wie Zufallsalgorithmen, Softwaremissbrauch und eine alchemistische Trial-and-Error-Taktik im Umgang mit kompositorischen Strukturen: Schichtend, filternd, schnippelnd wird aus der mangelnden Präzision der ersten Aufnahme ein komplexer Rhythmus geschürft oder werden die fremden Harmonien freigelegt, die die ungenaue Intonation einer Linie eben auch enthält. Das Resultat verweigert sich – obschon Pop als Referenzpunkt ebenso ständig präsent bleibt wie die Klub-Kultur – in Sound und Strukturen konsequent gängigen Mustern. Zuweilen kaum zu bändigende Referenzfreudigkeit und ein augenzwinkerndes Pathos ziehen die Grenze zum Kitsch nicht allzu deutlich, stellen aber gleichzeitig immer wieder unerwartete Hybridformen zwischen Genres her: File und Elektronika.

Der Album-Titel «War Againstt Error» spielt einerseits auf die kreative Fehlerkultur beim Schreiben der Songs an. Andererseits schwingt – in der klanglichen Analogie mit einem anderen scheiternden Versuch, die Welt zu ordnen – auch mit, dass experimentelle Musik durch die Weigerung, sich von vorgegebenen Strukturen vereinnahmen zu lassen, ein (wenn auch bescheidenes) politisches Statement impliziert. Das goldene Zeitalter ist angebrochen; die Packung Zwieback auch.